

BAYERISCHE STAATSOOPER

Georges Bizet

Carmen

Opéra comique in drei Akten (4 Bildern)
nach der Novelle von Prosper Mérimée

Libretto Henri Meilhac und Ludovic Halévy

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Dienstag, 10. Januar 2017

Nationaltheater

3. Abonnement Serie 11

Musikalische Leitung **Karel Mark Chichon**
Nach einer Produktion von **Lina Wertmüller**
Bühne und Kostüme **Enrico Job**
Licht **Franco Marri**
Chöre **Stellario Fagone**

2016


THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2016/2017

2017

BESETZUNG

Zuniga, Leutnant **Andreas Wolf**
Moralès, Sergeant **Sean Michael Plumb**
Don José, Sergeant **Brian Jagde**
Escamillo, Stierfechter **Vitaliy Bilyy**
Dancaïro **Matthew Grills**
Remendado **Dean Power**
Frasquita **Elsa Benoit**
Mercédès **Rachael Wilson**
Lillas Pastia, Wirt **Manfred Ultsch**
Carmen, Zigeunerin **Kate Aldrich**
Micaëla, ein Bauernmädchen **Golda Schultz**

Bayerisches Staatsorchester
Chor und Kinderchor der
Bayerischen Staatsoper
Opernballett der Bayerischen Staatsoper
Statisterie und Kinderstatisterie
der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.40 Uhr
(ca. 30 Minuten)
Ende: ca. 22.15 Uhr

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© Kritische Neuausgabe nach den Quellen von Fritz Oeser. Erschienen im Verlag Alkor Edition, Kassel.

MUSIKALISCHE LEITUNG

Karel Mark Chichon wurde in London geboren und war Assistent von Giuseppe Sinopoli und Valery Gergiev. 2004 dirigierte er erstmals die Wiener Philharmoniker. Von 2009 bis 2012 war er Chefdirigent beim Lettischen Nationalen Sinfonieorchester, und ist seit 2011 in gleicher Funktion bei der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern tätig. Darüber hinaus dirigierte er u. a. an der Wiener Staatsoper, der Deutschen Oper Berlin, am Teatro dell'Opera di Roma, am Teatro Comunale di Bologna, dem Teatro Real Madrid und an der Metropolitan Opera New York. Ebenso trat er u. a. mit den Wiener Symphonikern, dem Radio-Symphonieorchester Wien, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem English Chamber Orchestra und dem Königlichen Concertgebouw-Orchester Amsterdam auf. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: *La Favorite*, *Carmen*.

INSZENIERUNG

Lina Wertmüller, geboren in Rom, studierte an der dortigen Theaterakademie. Sie arbeitete als Schauspielerin, Regieassistentin, Inspizientin und Bühnenbildnerin an verschiedenen Theatern und gründete 1951 die Theatergruppe Harlequin. Sie arbeitete als Regieassistentin bei Federico Fellinis Film *Achteinhalb* mit. Selbst drehte sie Filme wie *Die Basilisken*, *Die Versuchungen des Mimi*, *Ein Sonntag im November* sowie *Camorra*, zudem war sie als Autorin tätig (u. a. *Zwei und Zwei ist nicht Vier*, *Liebe und Magie in Mamas Küche*). 1984 widmete ihr das Münchner Filmfest eine Werkschau, 1987 erhielt sie den Großen Kunstpreis Berlin. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte sie *Carmen*.

BÜHNE UND KOSTÜME

Enrico Job studierte Bühnenbild und arbeitete zunächst vorwiegend für Sprechtheater und Film. Nach kurzer Zusammenarbeit mit Luciano Damiani debütierte er an der Mailänder Scala mit *Semiramide* in der Regie von Margherita Walmann. Ferner arbeitete er auch mit Filippo Crivelli, Giorgio Strehler und Luca Ronconi zusammen. Von 1968 bis 1983 veranstaltete er konzeptionelle Ausstellungen. Zudem arbeitete er als Regisseur für Sprechtheater und Oper. Wei-

terhin war er u. a. am Old Vic Theatre London, bei den Salzburger Festspielen und in München tätig. Er übernahm die Ausstattung in vielen Filmen von Lina Wertmüller. 2008 verstarb Enrico Job. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete er für die Ausstattung von *Carmen* verantwortlich.

LICHT

Franco Marri wurde in Florenz geboren und studierte an der dortigen Kunstakademie. 1975 begann er seine Karriere als Lichtdesigner und arbeitete seitdem mit Regisseuren wie Hugo de Ana, Luca Ronconi und Lina Wertmüller zusammen. Seit 1994 ist er Lichtdesigner der Compagnie Toulou Limnaios. Er war an verschiedenen europäischen Theatern tätig, so etwa am Teatro alla Scala di Milano, an der Opera de Lille, an der Opéra Royal de Wallonie in Liège, am Teatro La Fenice in Venedig sowie bei verschiedenen Festivals wie dem Cantiere Internazionale di Montepulciano, dem Festival di Castiglioncello, dem Operistico di Macerata und dem Rossini Opera Festival di Pesaro. Lichtdesign an der Bayerischen Staatsoper: *Carmen*.

CHÖRE

Stellario Fagone, geboren in Turin, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Zudem ist er Leiter des Kinderchors. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter I. Tschairowskys *Iolante* und der *Nozze italiane*. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*; in der Spielzeit 2014/15 hatte er die musikalische Leitung von *Pinocchio* inne.

ZUNIGA

Andreas Wolf erhielt seine Gesangsbildung bei Heiner Eckels in Detmold und Thomas Quasthoff in Berlin. Sein Debüt gab er 2007 in *L'Orfeo* bei den Festspielen von Aix-en-Provence. Es folgten Engagements als Guglielmo (*Così fan tutte*) in Madrid, Brüssel und bei den Wiener Festwochen, als Zoroastro (*Orlando*) an der Komischen Oper Berlin und der Scottish Opera sowie als Jupiter (*Platée*) an der Staatsoper Stuttgart. Zuletzt war er als Leporello (*Don Giovanni*) in Madrid und in der Titelpartie in *Le nozze di Figaro* in Brüssel zu erleben. Als Konzertsänger trat er u. a. mit der Akademie für Alte Musik Berlin am Teatro alla Scala in Mailand auf. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Albert (*La Juive*), Zuniga (*Carmen*), Mitjucha (*Boris Godunow*), Truffaldin (*Ariadne auf Naxos*), Paolo Calvi (*Die Gezeichneten*).

MORALÈS

Sean Michael Plumb studierte Gesang am Curtis Institute of Music in Philadelphia/USA. 2014 debütierte er als Young Artist beim Glimmerglass Festival als Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), 2015 war er dort u. a. als Papageno (*Die Zauberflöte*) zu erleben. Zudem sang er mit dem Florida Orchestra sowie dem Los Angeles Opera Orchestra und trat u. a. im Kennedy Center for the Performing Arts in Washington, im Baryshnikov Arts Center in New York und als Young Artist beim Festival d'Aix-en-Provence auf. 2016 war er Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Seit der Spielzeit 2016/17 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2016/17: u. a. Hausknecht (*Lady Macbeth von Mzensk*), Mathias Wissmann (*Der feurige Engel*), Olav Bjaland (*South Pole*), Harlekin (*Ariadne auf Naxos*), Michelotto Cibo (*Die Gezeichneten*).

DON JOSÉ

Brian Jagde gewann zahlreiche Preise bei Gesangswettbewerben wie dem Plácido Domingo's Operalia Competition 2012 oder dem Loren L. Zachary Competition 2014 und ist zudem Träger des Birgit-Nilsson-Preises. Außerdem ist er Absolvent des San Francisco Opera's Adler and Merola Programs. Engagements führten ihn an

Häuser wie die Deutsche Oper Berlin, das Teatro San Carlo in Neapel, das Teatro Massimo di Palermo, das Royal Opera House Covent Garden in London, die San Francisco Opera und die Lyric Opera of Chicago. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Radames (*Aida*), Ismaele (*Nabucco*), Rodolfo (*La bohème*), Pinkerton (*Madama Butterfly*), Der Prinz (*Rusalka*), Matteo (*Arabella*), Bacchus (*Ariadne auf Naxos*) sowie die Titelpartie in *Werther*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Don José (*Carmen*).

ESCAMILLO

Vitaliy Bilyy, geboren in der Ukraine, studierte Gesang am Staatlichen Konservatorium von Odessa und debütierte am dortigen Opernhaus als Giorgio Germont (*La traviata*). Gastengagements führten ihn u. a. an die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand, das Teatro La Fenice in Venedig, die Wiener Staatsoper, die Opéra national de Paris, die Semperoper Dresden, das Bolschoi-Theater in Moskau sowie das Mariinsky-Theater in St. Petersburg. Sein Repertoire umfasst Partien wie Lord Enrico Ashton (*Lucia di Lammermoor*), Miller (*Luisa Miller*), Rodrigo (*Don Carlo*), Amonasro (*Aida*), Ezio (*Attila*), Schaklowity (*Chowanschtschina*), Alfio (*Cavalleria rusticana*), Renato (*Un ballo in maschera*), Paolo Albiani (*Simon Boccanegra*) und die Titelpartie in *Macbeth*. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Escamillo (*Carmen*).

DANCAÏRO

Matthew Grills wurde in Connecticut/USA geboren und erhielt seine Gesangsbildung am Boston Conservatory und an der Eastman School of Music. Er nahm am Seagle Music Colony Program teil und sang an der Santa Fe Opera. In der Saison 2012/13 war er Mitglied des Opernstudios in Portland. Im Sommer 2013 war er im Rahmen des Merola Opera Program an der San Francisco Opera als Nathanaël (*Les Contes d'Hoffmann*) und Ferrando (*Così fan tutte*) zu erleben. Von 2013 bis 2015 war er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, wo er seit der Spielzeit 2015/16 als Ensemblemitglied engagiert ist. Partien hier 2016/17: u. a. Pong (*Turandot*), Monostatos (*Die Zauberflöte*),

Dancaïro (*Carmen*), Edgar Evans (*South Pole*), Doktor (*Der feurige Engel*), Guidobaldo Usodimare (*Die Gezeichneten*), Mastro Trabuco (*La forza del destino*).

REMENDADO

Dean Power stammt aus Irland und studierte an der Royal Irish Academy of Music. Er ist Preisträger zahlreicher Wettbewerbe, u. a. der Veronica Dunne International Singing Competition. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don Ottavio (*Don Giovanni*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Ferrando (*Così fan tutte*), Graf Elemer (*Arabella*) und Edmondo (*Manon Lescaut*) sowie Oratorienliteratur von Bach, Händel, Haydn, Beethoven, Rossini, Schubert und Schumann. Nach zwei Jahren im Opernstudio ist er seit der Spielzeit 2012/13 Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2016/17: u. a. Normanno (*Lucia di Lammermoor*), Lehrer (*Lady Macbeth von Mzensk*), Lawrence Oates (*South Pole*), Scaramuccio (*Ariadne auf Naxos*), Ein junger Seemann (*Tristan und Isolde*), Walther von der Vogelweide (*Tannhäuser*), Pietro (*Die Gezeichneten*), Erscheinung eines Jünglings/Der Bucklige (*Die Frau ohne Schatten*).

FRASQUITA

Elsa Benoit studierte zunächst Musikwissenschaft. 2007 begann sie ihre Gesangsausbildung am Konservatorium von Amsterdam, die sie 2011 abschloss. Noch während ihres Studiums trat sie im Concertgebouw in Amsterdam auf. Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper. Dort sang sie u. a. Partien wie Comtesse Adèle (*Le Comte Ory*), Euridice (*L'Orfeo*) und Papagena (*Die Zauberflöte*). In der Spielzeit 2015/16 war sie Ensemblemitglied am Stadttheater Klagenfurt, wo sie u. a. als Tytania (*A Midsummer Night's Dream*), Giulietta (*I Capuleti e i Montecchi*) und Micaëla (*Carmen*) auftrat. Außerdem gab sie ihr Debüt an der Opéra de Lille und der Opéra de Reims in der Titelrolle der Uraufführung *Marta* von Wolfgang Mitterer. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2016/17 u. a.: Inès (*La Favorite*), Gretel (*Hänsel und Gretel*), Azema (*Semiramide*), Ein junger Hirt (*Tannhäuser*), Oscar (*Un ballo in maschera*).

MERCÉDÈS

Rachael Wilson, geboren in Las Vegas, absolvierte ihre Gesangsausbildung an der Juilliard School in New York. 2012 gab sie ihr Debüt in der Carnegie Hall als Solistin in Vivaldis *Gloria* und trat in der Alice Tully Hall in Bachs *Magnificat* mit der Clarion Music Society auf. Im selben Jahr sang sie die Partie der Disinganno in Händels *Il trionfo del tempo e del disinganno*. Zu ihrem Opernrepertoire gehören u. a. Krista (*Die Sache Makropulos*), Prinz Orlofsky (*Die Fledermaus*) und Zerlina (*Don Giovanni*). Von 2013 bis 2015 war sie Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2015/16 ist sie hier Ensemblemitglied. Partien hier 2016/17: u. a. Alisa (*Lucia di Lammermoor*), Pantis (*Mefistofele*), Mercédès (*Carmen*), Dorabella (*Così fan tutte*), Tisbe (*La Cenerentola*), Fatime (*Oberon, König der Elfen*).

CARMEN

Kate Aldrich, geboren in Maine/USA, gab 2000 ihr professionelles Debüt als Preziosilla (*La forza del destino*) in der Arena di Verona. Gastengagements führten sie seitdem an Häuser wie die Metropolitan Opera in New York, das Teatro alla Scala in Mailand, die Opéra Bastille in Paris, die San Francisco Opera, das Gran Teatre del Liceu in Barcelona und die Deutsche Oper Berlin sowie zu den Salzburger Festspielen. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Niklausse (*Les Contes d'Hoffmann*), Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Adalgisa (*Norma*), Sesto (*La clemenza di Tito*), Octavian (*Der Rosenkavalier*), Charlotte (*Werther*) und Leonore (*La Favorite*). In der Titelpartie in *Carmen* war sie beispielsweise in New York, Zürich, Berlin, Verona, Lyon, Peking und Baden-Baden zu erleben. Partie an der Bayerischen Staatsoper 2016/17: Carmen.

MICAËLA

Golda Schultz studierte Gesang an der University of Cape Town und an der Juilliard School in New York. Außerdem besuchte sie Meisterklassen bei Johan Botha, Kiri Te Kanawa und Michelle Breedt. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Donna Elvira (*Don Giovanni*), Fortuna (*L'incoronazione di Poppea*), Cleopatra (*Giulio Cesare in Egitto*) und Mrs Alice Ford (*Falstaff*). Von 2011 bis 2013 war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seit der Spielzeit 2014/15 ist sie hier Ensemblemitglied und war etwa als La Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Freia/Ortlinde (*Der Ring des Nibelungen*) zu erleben. 2015 debütierte sie bei den Salzburger Festspielen als Sophie (*Der Rosenkavalier*). Partien hier 2016/17: Liù (*Turandot*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Fünfte Magd (*Elektra*), Fiordiligi (*Così fan tutte*).